



St. Gallen, 15. Dezember 2021

Medienmitteilung

Neues Präsidium am Bundesverwaltungsgericht

Ab dem 1. Januar 2022 werden Vito Valenti als Präsident und Kathrin Dietrich als Vizepräsidentin des Bundesverwaltungsgerichts wirken.

Die Vereinigte Bundesversammlung hat heute Vito Valenti für das zweite Jahr der Amtsperiode 2021/22 zum Präsidenten und Kathrin Dietrich zur Vizepräsidentin des Bundesverwaltungsgerichts (BVGer) gewählt. Sie folgte dabei dem Vorschlag des BVGer. Von Gesetzes wegen werden beide Einsitz in der Verwaltungskommission des Gerichts nehmen.

«Es ist mir eine Ehre, als erster Tessiner ins Amt des Präsidenten des Bundesverwaltungsgerichts gewählt worden zu sein», sagte Vito Valenti nach seiner Wahl. «Das primäre Ziel des Gerichts ist nach wie vor, jedes Jahr in der kürzest möglichen Zeit viele gute Urteile zu erlassen. » Als Präsident werde er sich jedoch auch um die strategische Führung, um das Vorankommen des Digitalisierungsprojektes und um die Attraktivität des Gerichts als Arbeitgeber kümmern, sagte Vito Valenti weiter. Er wird das Amt am 1. Januar 2022 von Marianne Ryter übernehmen, die zur Bundesrichterin gewählt worden ist.

Langjährige Erfahrung in der Rechtsprechung

Vito Valenti studierte Rechtswissenschaften in Zürich und Freiburg und besitzt das Anwaltspatent. In seiner langen Karriere lehrte der neue Gerichtspräsident Recht und Wirtschaft an der Handelsschule, praktizierte als Anwalt in Lugano und war ab 1992 Richter der Schweizerischen Asylrekurskommission. Seit der Gründung des BVGer im Jahr 2007 amtet er als Bundesverwaltungsrichter, wobei er im Lauf der Jahre verschiedene Leitungsfunktionen bekleidete: Von 2011 bis 2013 war er Mitglied der Verwaltungskommission, von 2014 bis 2018 Präsident der Abteilung III, von 2016 bis 2018 Vorsitzender der Präsidentenkonferenz und von 2019 bis 2021 Vizepräsident.

Die neue Vizepräsidentin Kathrin Dietrich studierte Rechtswissenschaften in Freiburg und Bern, ist Fürsprecherin und absolvierte einen CAS-Lehrgang in Bau- und Immobilienrecht sowie einen in Mediation. Sie arbeitete zunächst in der Privatwirtschaft. Danach wirkte sie als Gerichtsschreiberin bei der Rekurskommission Infrastruktur und Umwelt, wo sie 2002 zur Richterin und 2006 zur Vizepräsidentin gewählt wurde. Auch sie gehört dem BVGer seit seiner Gründung an. Sie übte ihr Richteramt zuerst in der Abteilung I aus, in der sie von 2011 bis 2013 Abteilungspräsidentin war. Seit August 2020 ist sie Richterin der Abteilung II. Von 2017 bis 2018 war sie zudem Mitglied der Verwaltungskommission.

Gemäss Geschäftsreglement amten der Präsident und die Vizepräsidentin weiterhin als Richter bzw. Richterin ihrer Abteilung, werden jedoch im Umfang ihrer Präsidialaufgaben von der Mitwirkung bei der Rechtsprechung entlastet.

Weitere Mitglieder der Verwaltungskommission

Die drei weiteren Richterinnen und Richter, aus der sich die Verwaltungskommission in der laufenden Amtsperiode 2021/22 zusammensetzt, bleiben Yannick Antoniazza-Hafner (Abteilung VI), Claudia Cotting-Schalch (Abteilung VI) und Walter Lang (Abteilung V). Die Mitglieder der Verwaltungskommission werden für jeweils zwei Jahre gewählt mit der Möglichkeit einer einmaligen Wiederwahl.

Kontakt

Rocco R. Maglio

Medienbeauftragter

+41 (0)58 465 29 86

+41 (0)79 619 04 83

medien@bvger.admin.ch

Das Bundesverwaltungsgericht in Kürze

Das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) besteht seit 2007 und hat seinen Sitz in St. Gallen. Mit 73 Richterinnen und Richtern (65.15 Vollzeitstellen) sowie 353 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (297.3 Vollzeitstellen) ist es das grösste eidgenössische Gericht. Es behandelt Beschwerden, die gegen Verfügungen von Bundesverwaltungsbehörden erhoben werden. In gewissen Bereichen überprüft es auch kantonale Entscheide und es urteilt zudem vereinzelt erstinstanzlich in Klageverfahren. Das BVGer, das sich aus sechs Abteilungen zusammensetzt, erlässt im Durchschnitt 7200 Entscheide pro Jahr.